

[506.] **Disponenden gestattet**
aus Rechnung 1842 die Wagner'sche Buchhandlung
in Innsbruck.

Zurückerwarten wir zur D.-M. d. J. alle nicht ab-
gesetzten Exemplare von:

Eschallener, Beschreibung der Irrenheilanstalt in Hall,
Mazzinelli die hl. Charwoche ordin. u. fein.

Handbuch zum gr. Augsburger- u. Destr. Katechismus,
Hechenberger Colocynthologie,

in sofern solche nicht fest oder aus alter Rechnung sind. Nach
der D.-M. wird kein Exemplar mehr zurückgenommen.

Wechsel und Anweisungen aller Art, werden
nicht honorirt, da wir Baar-Cassa haben, in

Leipzig bei Herrn Chr. E. Kollmann,
Augsburg in der Math. Nieggerschen Buchh.,

Stuttgart bei Herren Beck & Fränkel,
Frankfurt in der Andreaeschen Buchh.

Nürnberg bei Herren Kiegel & Wiesner,

Wien in der Fr. Beck'schen Universitätsbuchhandlung,
und dort unsere Zahlungen anweisen, sowie durch diese löbl.
Firmen die uns treffenden Saldi erwarten.

Innsbruck, 12. Januar 1843.

Wagner'sche Buchh.

[507.] Am 2. Jan. d. J. versandten wir unsre Remittenden-
Factur, wobei wir die verehrlichen Sortimentshandlungen er-
suchten uns von:

Heinsius Rathgeber — Bülow Preußen — Pfeil Forst-
taxation (Anleitung 5.) — Schefer Laienbrevier — und
Schönleins klin. Vorträge —

nichts zu disponiren, was wir hiermit nochmals wiederholen.
Berlin, im Januar 1843.

Beit & Comp.

[508.] Zur Regulirung des Nachlasses des verstorbenen George
Gropius ist es durchaus nöthig, daß in bevorstehender Oster-
Messe mit allen Handlungen vollständig abgerechnet und
saldirt wird. Wir sind verpflichtet dem Königl. Vormunds-
schafts-Gericht Rechnung abzulegen und müssen daher auf's be-
stimmteste erklären, daß wir:

nach der Messe keine Remittenden

mehr zurücknehmen können, weshalb wir bitten, alle Artikel,
die remittirt werden können, baldmöglichst zurückzusenden
und

keine Disponenden

zu stellen.

Berlin, im Januar 1843.

Die Curatoren der
Handlung von George Gropius

Wilh. Besser. H. Schulze. G. Winckelmann.

[509.] Keine Disponenden kann ich annehmen von:

Jungius Kochbuch,

Sämmtlichen Romanen,

Sommers Laterne I. und

Riedel Codex Brandenb.

Was mir von diesen Artikeln nicht wirklich remittirt
wird, nehme ich als abgesetzt an.

F. S. Morin in Berlin.

[510.] **Keine Disponenda!**

Das Erscheinen neuer Aufl. zwingt mich, an meine Herren
Collegen die ergebenste Bitte zu richten: mir künftige Abrech-
nung nichts zur Disposition zu stellen.

Berlin, Jan. 1843.

Fr. Henze.

[511.] Friedrich Klincksieck in Paris bittet die Mu-
sikalienhändler und Fabricanten musikal. Instrumente um ge-
fällige Einsendung eines vollständigen Verzeichnisses (gedruckt
oder geschrieben) aller bei ihnen zu habenden Methoden
und Lehrbücher für Musik-Instrumente, besonders
auch der Saiten, denen eine Zeichnung des Instrumentes
beigefügt.

Die Zusendung dieser Verzeichnisse wird auf dem Buch-
händlerwege erwartet.

[512.] **Die Herren Verleger,**

welche ihre Verlagsartikel in der „Deutschen Wochen-
zeitung“ redigirt von Dr. Friedrich Giehne“ besprochen wün-
schen, wollen die betreffenden Frei-Exemplare mit der Bezeich-
nung „für die Redaktion der Deutschen Wochenzeitung“ an
mich einsenden.

Carlsruhe, im Januar 1843.

G. Braun.

[513.] Der Unterzeichnete bittet um gefl. Einsendung von
Catalogen und Anzeigen über Preisherabsetzungen für Leih-
bibliotheken. Boizenburg, d. 19/1. 43.

Herm. Pring.

Goessel'sche Buchhandlung.

[514.] Auch in diesem Jahre bitten wir um gef.
Zusendung aller Novitäten in zweifacher Anzahl,
katholische Theologie jedoch 6fach.

Berlin, im Jan. 1843.

A. Ensenhardt.

[515.] Von jetzt an bitte mir im Allgemeinen

Keine Nova

mehr zuzusenden. Nur wissenschaftliche Werke der
Medicin, Geschichte, Philologie, Literatur und
Orientalia kann ich gebrauchen.

Leipzig, d. 20. Jan. 1843.

Wilh. Engelmann.

[516.] Den Herren Verlegern zur Beachtung em-
pfohlen!

Von Allen neu erscheinenden Schriften über Ungarn und
Siebenbürgen politischen Inhalts erbitten wir uns unge-
säumt 3 Exemplare mit Post und 20—30 Exemplare zur
Zuhre.

W. v. Hochmeister'sche Buchhandlung
in Hermannstadt.

[517.] Moriz Geber in Hamburg bittet um Einsen-
dung aller neu erscheinenden Schriften über

Daguerreotypie

in 6 facher Zahl; bei Bewilligung eines Inserats gleich 12
bis 18. — Ueber

Diplomatie

2 fach.

[518.] **Verkauf.**

Meine nach den Ladenpreisen circa 6500 fl.
betragende, für eigne Rechnung bei mir lagernde
Sortiments-Vorräthe biete ich hiermit für 3500 fl.
aus. (Sämmtliche elegante Einbände sind hier-